

2016-2017

Wirtschaftsschule goes Mittelstand

Für die meisten Mitglieder der Fachbereiche BSK und Informationsverarbeitung ist die letzte berufliche Tätigkeit außerhalb der Schule länger als fünf Jahre her. Anlass genug, eine pädagogische Fortbildung zu den aktuellen Trends in der freien Wirtschaft zu organisieren. Entsprechend hoch war die Besucherresonanz für die Veranstaltung „Trends in kleinen und mittelständischen Unternehmen: Prozessorientierung & Digitalisierung in KMU“, die freundlicherweise von Herrn Dorner, Vorstandsvorsitzender der NASDO AG, mit großem persönlichem Engagement in Wert gesetzt wurde.

Herr Dorner verstand es durch seine empathische und gleichzeitig pragmatische Vortragsweise sein neugieriges Publikum von Anfang an auf eine spannende Reise durch die Megatrends der Mittelständischen Wirtschaft mitzunehmen.

So wurden in der kurzweiligen Veranstaltung zunächst die Auslagerung der „IT in Rechenzentren“ und „Mobile IT-Lösungen“ für einen Zugriff auf alle Dateien und Prozesse im Unternehmen, unabhängig von Ort und Zeit als richtungsweisende Trends im KMU-Bereich herausgestellt. Darüber hinaus seien vor allem das Thema IT-Security zur Datensicherheit, Hacker-Abwehr und Einhaltung von Compliance-Richtlinien in diesem Zusammenhang zu nennen, wo nach Ansicht von Dorner im Bereich KMU deutlicher Nachholbedarf bestehe.

Als bedeutendsten Entwicklungstrend stellte Herr Dorner jedoch „Industrie 4.0“ und „Web 2.0“ vor, also die Digitalisierung wichtiger Geschäftsprozesse als keine Frage von „ob“, sondern vielmehr von „wann“ ein Unternehmen nachgezogen haben muss um im Wettbewerb mithalten zu können.

So müssen sich zukünftig nach Ansicht von Dorner auch kleine und mittlere Unternehmen dem Thema Business-Intelligence stellen, da nur durch proaktives Controlling der Geschäftsprozesse und Ressourcen Qualität und Produktivität gesteigert sowie Risikofaktoren frühzeitig erkannt werden können. Interessant für die Teilnehmer war dann auch die pragmatische Art und Weise, wie sich die Firma NASDO AG als Dienstleister in diesem spannenden Umfeld auf seine Kunden einstellt. Der Erfolgs Schlüssel und zugleich Ansatzpunkt vieler Beratungsprojekte liegt in der Digitalisierung.

Ausgehend vom allgemein verbreiteten Verständnis der Digitalisierung im Mittelstand als Umstellungsprojekt zum „papierlosen Büro“ verbindet der Dienstleister mit diesem Begriff jedoch ein weitaus komplexeres Thema; nämlich die Überführung von analogen in digitale Daten, sowie eine generelle Neuausrichtung der dazugehörigen Prozesse zur Steigerung der Effizienz und Qualität.

Das Ziel sind „Prozesse ohne Brüche und Umwege“. Das klingt leichter, als es ist. Das mittelständische Unternehmen muss plötzlich über Jahre gewachsene Vorgänge hinterfragen. In vielen Firmen werden die Workflows bisher nicht schriftlich festgehalten. Nun werden diese fixiert und anschließend durch eine passende Software unterstützt. Mit diesen grundsätzlichen Vorbereitungen wird das Digitalisierungsprojekt professionell eingeleitet und das beratene Unternehmen für den rauen Wettbewerb stabilisiert.

Als Vertreter einer beruflichen Fachschule wurden die Teilnehmer bei der Vorstellung des Human-Resource-Bereichs noch einmal besonders hellhörig. So bildet die NASDO AG nicht nur Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und Fachinformatiker für Systemintegration aus, sondern bietet auch Ausbildungsplätze für Kaufleute für Büromanagement und IT-Systemkaufleute. So stellt sich die NASDO AG für unsere Schule nicht nur als interessanter

Wissenslieferant heraus, sondern auch als potenzieller Partner für die Übernahme unserer Absolventen in einem spannenden und zukunftssträchtigen Berufsumfeld.

Wir danken Herrn Dorner für diesen kurzweiligen und interessanten Nachmittag, der uns einen kleinen Einblick in die zukünftigen Entwicklungen in der freien Wirtschaft aufgezeigt hat. Wir hoffen, dass diese Veranstaltung der Beginn eines lebendigen Austauschs von



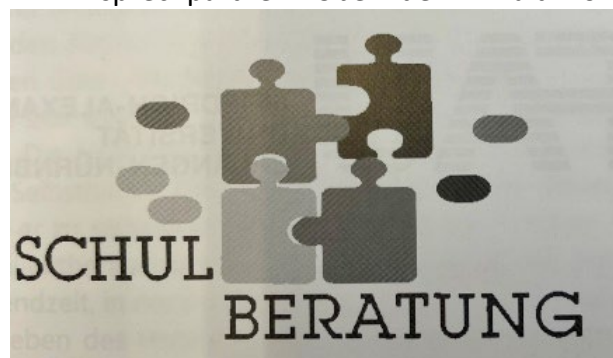
Informationen und Ressourcen, im Sinne eines „Prozesses ohne Brüche und Umwege“ war.

Michael Stierand

Bericht der Beratungslehrer

Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende. Viele Schüler haben bei den Beratungslehrern Rat gesucht und auch für Lehrkräfte waren wir Ansprechpartner. Über den Inhalt von Beratungsgesprächen wird hier nichts zu lesen sein, da unsere Beratung der Schweigepflicht unterliegt. Generell ist die Beratung an den Schulen freiwillig und kostenfrei.

Der Beratungslehrer ist auch die Verbindung zu außerschulischen Partnern und organisiert externe Beratungsangebote und



stellt Kontakte zu Beratungsstellen und Fachärzten her. Desweiteren ist der Beratungslehrer auch Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer bei pädagogischen und psychologischen Problemfällen und auch bei Fragen der Lehrergesundheit.

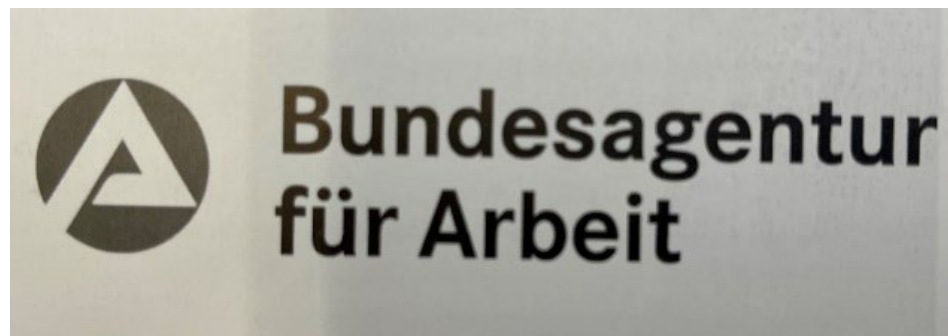
Im Schuljahr 2016/17 war es vor allem die Neuregelung zum Notenschutz/Nachteilsausgleich in der Bayerischen Schulordnung die einen großen Teil der sichtbaren Arbeit ausmachte. Die Neuordnung passte eine Verordnung vom Jahr 1994 auf die neuen Gegebenheiten an und regelt nun die Zuständigkeiten an den Schulen für den Nachteilsausgleich und Notenschutz. Der Begriff Notenschutz ist dabei neu und bedeutet eine Sicherheit für Arbeitgeber und Schulen. Dies bedeutet zum einen, dass die Bewertung der erbrachten Leistungen geschützt sind und zum anderen für die Schulen eine Arbeitserleichterung. Dabei ist auch neu geregelt, dass nur bei Maßnahmen, die die Notenbildung verändern eine zusätzliche Zeugnisbemerkung erstellt wird. So wird zum Beispiel bei einer Lese-Rechtschreibschwäche ein Zeitzuschlag nicht im Zeugnis erwähnt, da die zu erbringende Leistung ja gleich bleibt, keine Bewertung der Rechtschreibung wird zum Beispiel im Zeugnis mit dem Satz: „Die Rechtschreibung wurde im Fach Deutsch nicht gewertet.“ vermerkt (Notenschutz).

Für alle Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigte wurde im vergangenen Schuljahr folgende Regelung an der Wirtschaftsschule und Berufsoberschule eingeführt: In den ersten Schulwochen muss ein Antrag auf die Gewährung von Nachteilsausgleich/Notenschutz gestellt werden. Dieser geht zusammen mit einem schulpsychologischen, oder fachärztlichen Gutachten an die Schulleitung. Nach Rücksprache mit den Fachlehrern ergeht daraufhin ein Bescheid über den Umfang der Maßnahmen (Zeitzuschlag, Lesegeräte, sonstige Hilfen bei Behinderung, etc.) und diese werden von den Lehrkräften umgesetzt. Dieser Bescheid kann nach einigen Monaten von beiden Seiten auch verändert werden, wenn zum Beispiel ein Krankheitsbild nicht mehr akut ist, oder die Lehrkraft feststellt, dass der Nachteilsausgleich nicht in Anspruch genommen wurde.

Dieses Verfahren hat sich unserer Meinung nach bereits im ersten Jahr bewährt.

Beratung durch externe Partner

Im vergangenen Schuljahr haben wir folgende externe Partner an unsere Schule eingeladen: Frau



Panse-Luthardt von der Arbeitsagentur, stand unseren Schülern zweimal im Monat jeweils einen Vormittag zur Berufsberatung zur Verfügung. Ein toller Service der Arbeitsagentur, da sich unsere Schüler somit einen Gang zur Außenstelle in Schwabach ersparen und dies ganz bequem an einem Schulvormittag erledigen können.

Thomas Bauer

Sommerliches Europafest an der Wirtschaftsschule

Am 15.07.2016 fand in der Wirtschaftsschule in Schwabach das große Schulfest unter dem Motto „Europa“ statt. Koordiniert von Herrn Schölzel und den Klassleitern bereiteten vor



alle wir, die Schüler und Schülerinnen der achten Klassen, die zahlreichen Spiele, Attraktionen und kulinarischen Highlights eigenverantwortlich vor. Unser Fest begann um 10 Uhr, im hinteren Pausenhof war ein Kleinfeld für die sportlichen Wettbewerbe vorbereitet. Die einzelnen Klassen traten in den Disziplinen Fußball, Basketball, Kicker und Tischtennis gegeneinander an. Am Ende wurde die Klasse Z10E, die sich in allen Sportarten

sehr vielseitig zeigte, auch als Gesamtsieger geehrt. 50 € für die Klassenkasse und eine Urkunde durften die stolzen Sportlerinnen als Preis entgegennehmen.



Leckere Grillspezialitäten mit verschiedenen Salaten und Sandwiches konnten wir von der Klasse V8B beisteuern, während sich die Klasse V8C um die Getränke kümmerte. Zusätzlich wurde von einigen Schülern aus den höheren Klassen selbst gemachtes Eis angeboten. Die Klassen V8A und D8D hatten weitere Angebote vorbereitet, es gab eine Luftballonwand zum Spickern, Dosenwerfen, eine Bastelstation und einen mit vielen europäischen Fahnen geschmückten Wunschtisch, an dem die Gäste ihre Wünsche auf einer Karte festhalten konnten, die dann anschließend mit großen Luftballons in den Schulinitialen „W S S“ in den Schwabacher Himmel aufstiegen. Sehr gut kam auch die reichhaltige Tombola an, die von den Klassen D8D und VH9A organisiert wurde. Um 15 Uhr bauten wir dann zufrieden unseren Grillstand ab und räumten alle zusammen das

Schulhaus und den Pausenhof auf. Besonders gefallen haben uns die gemeinschaftliche Atmosphäre, das leckere Essen und der Zusammenhalt der Klassen hinter den einzelnen Ständen.

Jasmina Feck, Manuel Hose, Jan-David Hirsch, Jannik Knobloch, Dogukan Cilgin und Kristina Teske,
(Klasse V9B)

„Erste Hilfe-Kurs" für unsere 9. Klassen

Im beruflichen Schulzentrum Schwabach lehren und lernen täglich bis zu 900 Schüler und Lehrer. So ist die Wahrscheinlichkeit nicht allzu gering, dass Situationen entstehen können, in welchen Erste Hilfe zu leisten ist. Dazu gehören insbesondere das Absetzen eines Notrufs, die Absicherung der Unfallstelle, aber auch die Betreuung der Verletzten.



Letzteres stellt leider häufig eine Überforderung für die betroffenen Ersthelfer dar. Die Städtische Wirtschaftsschule Schwabach stellt deshalb bereits zum vierten Mal ein Kursangebot für die 9. Jahrgangsstufe zusammen, um im Ernstfall eine schnelle und qualifizierte Hilfeleistung bei Unfällen im Schulgelände sicher zu stellen. In diesem Lehrgang im Umfang von 9 Unterrichtseinheiten wurden die Grundlagen der Ersten Hilfe von zwei BRK-Trainern mit großem Engagement vermittelt.

Die wichtigsten Lerninhalte des Kurses waren:

- Absichern der Unfallstelle
- Retten aus der Gefahrenzone
- Notruf absetzen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Blutstillung
- Schockbekämpfung
- Herstellung der stabilen Seitenlage

Viele unserer Schüler stehen kurz vor ihrem ersten Führerscheinwerb. So hatte diese Veranstaltung für die meisten einen weiteren positiven Nebeneffekt: Die Teilnahme ist in Deutschland nämlich eine Mindestvoraussetzung für den Erwerb der Führerscheinklassen AM, A1, A2, A, B, BE, L und T.

Wir bedanken uns bei den beiden BRK-Trainern Herrn und Frau Windisch für ihr einfühlsames, geduldiges und professionelles pädagogisches Wirken, bei der Vermittlung dieser fachlich sehr anspruchsvollen Inhalte.

Michael Stierand